



KULTUR

**Morgen lädt das Kunstmuseum zum Gespräch mit einem der Architekten.** SEITE 21



WIRTSCHAFT

**Novartis-Chef Vasella setzt trotz Kritik an der GV seine Interessen durch.** SEITE 23

AUF SCHRITT UND TRITT  
ERFOLGREICH

**FEHR**  
SCHUHE + SPORT

9494 SCHAAN. TEL. +423/232 17 16

## Champions-League-Reform angestrebt

**Fussball.** – Der neue UEFA-Präsident Michel Platini will im Herbst eine Reform der Champions League beschliessen lassen, wie er in einem Interview mit der deutschen Sport-Nachrichtenagentur SID bekannt gab. So sollen ab 2009 die kleinen Verbände bessere Zugangschancen zur Königsklasse erhalten. Geht es nach dem Willen des Franzosen, darf jede Nation bald nur noch maximal drei Champions-League-Startplätze beanspruchen. Ausserdem plädiert Platini für eine europäische Sportpolizei. Am 19. März organisiert die UEFA zusammen mit den Polizeichefs aller 53 Verbände ein Treffen zum Thema Sicherheit. Wenig Chancen räumt Platini der italienischen Bewerbung für die Europameisterschaft 2012 ein. Der ehemalige Star von Juventus Turin meint: «Der italienische Verband hat momentan keinen Präsidenten. Ich kann mir nicht vorstellen, dass die UEFA eine EM an einen Verband vergibt, welcher keinen Ansprechpartner hat.» (si)

## Veron vor Nati-Comeback

**Fussball.** – Der 31-jährige Juan Sebastian Veron steht vor einem Comeback in der argentinischen Nationalmannschaft. Der Mittelfeldspieler wurde von Trainer Alfio Basile für ein Trainingslager in Buenos Aires aufgeboden. Veron, der im Sommer von Inter Mailand zu Estudiantes de la Plata gewechselt hatte, absolvierte sein letztes von 58 Länderspielen im November 2003 gegen Kolumbien. (si)

## Champions-League-Pokal verschwunden

**Fussball.** – Aus dem Trophäenschrank von Olympique Marseille ist ein Replikat des Champions-League-Pokals von 1993 verschwunden. Die Umstände sind noch unklar. Marseille, gegenwärtig auf Platz acht der Ligue 1, hat den bedeutendsten Vereinstitel als bisher einziges französisches Team gewonnen; mit einem 1:0-Sieg gegen die AC Milan. (si)

## Vauchair wieder spielberechtigt

**Eishockey.** – Der HC Lugano kann Verteidiger Julien Vauchair ab sofort wieder einsetzen. Nationalliga-Einzelrichter Reto Steinmann belegte den Schweizer Internationalen für ein «eher leicht wiegendes Verschulden» gegen Chris Herperger am letzten Samstag (wuchtiger Check von hinten gegen die Bande) mit einer Busse von 500 Franken und einer Spielsperre. Diese sass Vauchair am Montag im fünften Spiel der Viertelfinal-Serie gegen die Kloten Flyers ab. (si)

# Jehle mit Zidane oder Ronaldo

**Liechtensteins Nationaltorhüter Peter Jehle durchwandert bei Boavista Porto (Por) nach wie vor schwierige Zeiten. Da kommt das Angebot zu einem «Spiel gegen die Armut» am 19. März in Marseille (Fr) zum richtigen Zeitpunkt.**

Von Ernst Hasler

**Fussball.** – Zwei Weltauswahlen, die von den Weltstars Ronaldo (AC Milan) und Zinedine Zidane (Fr) angeführt werden, spielen im Auftrag der United Nations Organisation (UNO) in Marseille ein «Spiel gegen die Armut». «Es ist eine grosse Ehre, mit einem der grössten Fussballer der Welt, auf dem Platz zu stehen», freut sich Peter Jehle über das Angebot.

### Drei Nationaltorhüter

Für den Liechtensteiner Nationaltorhüter ist diese Möglichkeit, mit Weltstars zu spielen, eine willkommene Gelegenheit, vom Alltag in seinem Club Boavista Porto abzulenken. Denn dort muss der Schaaner derzeit kleinere Brötchen backen. Er «streitet» sich mit den beiden Nationaltorhütern Khadim (Senegal) und Williams (Kamerun) um den Stammspieler. Boavista-Trainer Jaime Pacheco vertraut nach seiner Rückkehr an seine alte Wirkungsstätte derzeit auf den 38-jährigen Williams, den er schon aus seinem früheren Engagement kennt.

Peter Jehle vergleicht Rivale Williams mit dem Wein: «Sie reifen. Williams ist körperlich gut drauf», so Jehle, der weiterhin optimistisch ist, eines Tages das Rennen zu machen. «Ich bin selbstkritisch aber überzeugt, dass es bestimmt nicht an meinen Trainingsleistungen liegt. Es ist wohl eine Frage des Vertrauens und Bauchgefühls, das unser Trainer derzeit Williams entgegenbringt», so der Liechtensteiner. Auch sprachlich gebe es keine Probleme mehr.



«Spiel gegen die Armut»: Nationalgoalie Peter Jehle erhält die Chance, am 19. März in einer Weltauswahl zu spielen. Bild Archiv

me mehr. «Auf dem Fussballfeld bestehen deshalb keine Kommunikationsprobleme mehr.»

### Optimismus etwas geschwunden

Trotzdem ist bei Peter Jehle der Optimismus etwas geschwunden. «Im Januar befand ich mich in einer guten Form, zeigte beim 3:1-Sieg im Cup gegen Benalve de Castello ein gutes Spiel. Den Gegentreffer gegen den Zweitligisten kassierte ich mittels Penalty, die Kritik in den Medien war gut», so Jehle, der sich in der Folge berechnete Hoffnungen machte, gegen Sporting Lissabon sein Debüt geben zu können. «Ich war überzeugt, dass ich endlich spielen darf. Leider hat der Trainer dennoch Williams das Vertrauen ausgesprochen.»

Jehle nennt denn auch seine persönliche Einschätzung in der Torhüterfrage von Boavista Porto und hat auch mit Spielerkollegen die Torhü-

terfrage diskutiert. «So wie es den Anschein macht, ist der Trainer auf positive Resultate angewiesen, damit sein Vertrag im Sommer verlängert wird. Er hat zu Williams mehr Vertrauen als zu mir, da er ihn schon kennt.»

### Wie weiter im Sommer?

Erst unlängst haben sich portugiesische Medien mit der Torhüterdiskussion von Boavista beschäftigt. Es gab jedoch lediglich Spekulationen und keine Aussagen von Boavista-Funktionären. «Für mich ist nicht wichtig, ob ein neuer Torhüter kommt oder Williams sogar bleibt. Ich werde ohnehin keinen Freifahrtschein erhalten; es wird einen Zweikampf geben. Wenn Williams bleibt, ist er beim Trainer offensichtlich besser im Kurs», so Jehle, der im Sommer bestimmt über die Bücher gehen wird, obwohl er einen Dreijahresvertrag besitzt. «Für mich geniesst Priorität, ob die sportliche Perspektive passt.

Wenn sie nicht passt, suche ich nach anderen Möglichkeiten. Momentan versuche ich, dass ich doch zu einzelnen Einsätzen komme. Wenn ich vier, fünf Partien spielen könnte, wäre das bereits ein Erfolg», so Jehle, der bedauert, dass Boavista im Cupviertelfinale (mit Williams im Tor) ausgeschieden ist.

### Spielpraxis möglich

Obwohl es analog zu Mitteleuropa in Portugal seit einem Jahr keine Reserveteams mehr gibt, kann sich Jehle immer wieder Spielpraxis holen. «Wir bestreiten relativ viele Freundschaftsspiele gegen unterklassige Teams oder ausländische Profiteams, die zum Trainingscamp in Portugal weilen. Dann spielen in erster Linie jene Akteure, die selten zum Einsatz kommen», so Jehle. Das Angebot für das UNO-Spiel ist vor den EM-Qualifikationsspielen gegen Nordirland und Lettland eine willkommene Einsatzmöglichkeit.

## Ein «Aufwärmen» für Claudio Rothmund

**Die Junioren-WM ist gestern in Altenmarkt-Zauchensee (Ö) mit dem Abfahrtsbewerb der Junioren lanciert worden. Den Titel gewann der Schweizer Beat Feuz, der Liechtensteiner Claudio Rothmund wurde 54.**

Von Ernst Hasler

**Ski alpin.** – 4,90 Sekunden büsste der LSV-Athlet auf den neuen Weltmeister ein. «Rothmund hat gut angefangen, jedoch zwei Linienfehler begangen. Dann steht man bei diesen Temperaturen im Sumpf», beschrieb LSV-Herrentrainer Christian Huber die Fahrt seines Schützlings. «Erstmals seit zwei Jahren habe ich wieder eine Abfahrt bestritten», ergänzte Claudio Rothmund. «Ich bin enttäuscht, da doch einiges drin gelegen wäre. Gerne hätte ich hier ein zweites Training absolviert, denn

die Europacup-Fahrer waren im Vorteil, sie kannten die Strecke», so Rothmund, der nur mit seiner Leistung im ersten Abschnitt zufrieden war. «Oben



Ein «Aufwärmen»: Die WM-Abfahrt war für den LSV-Rennläufer Claudio Rothmund ein erstes Herantasten.

liefs mir wie schon im Training recht ordentlich. Bis zur Hälfte büsste ich 1,2 Sekunden ein. Ich wollte zu viel und verkrampfte mich wohl deshalb», ärgerte sich der in Azmoos wohnhafte Liechtensteiner.

Trotz des mässigen Abschneidens fand LSV-Trainer Huber auch positive Ansätze. «Er hat sich getraut, die Sprünge anzunehmen. Es war ein Aufwärmen für den nächsten Speedbewerb. Seine Chancen liegen wohl eher in den technischen Disziplinen.» Rothmund will denn auch das Positive aus dem gestrigen Event mitnehmen und sich auf die nächsten Bewerbe konzentrieren. «Im Slalom vom Samstag kann ich mir die besten Chancen ausrechnen», so Rothmund, der vorerst den Super-G (Donnerstag) und den Riesenslalom (Freitag) bestreiten wird.

**Weirather Siebte im zweiten Training** Bei den Damen gelang gestern Tina

Weirather das zweite Abfahrtstraining nicht wunschgemäss: Die Deutsche Gina Stechert erzielte erneut Bestzeit. Rang zwei ging an die 15-jährige Schweizerin Lara Gut. Weirather musste sich mit Rang sieben begnügen. «Wir hatten etwas ausgetestet, unser Vorhaben funktionierte nicht, wie wir uns das vorgestellt hatten», erzählte LSV-Damentrainer Andy Puelacher. «Eine frechere Linienwahl in der unteren Strecke zahlte sich nicht aus, weil es weich geworden ist.» Da die Herren vorab auf der gleichen Strecke den Weltmeister ermittelten, war die Piste unruhiger, als noch tags zuvor.

Tina Weirather wird heute jedoch die günstige Startnummer sechs tragen. «Wenn die Pistenverhältnisse hart bleiben, könnte sich das heute auszahlen», so Andy Puelacher. «Auch wenn wir gestern etwas zurücklagen, bin ich überzeugt, dass die Rechnung heute aufgehen wird.» **RESULTATE SEITE 19**